

Kultur wird erlebbar

International Summer School Alpenklassik Bad Reichenhall eröffnet

Bad Reichenhall. Mit zufriedenen, launigen und erwartungsvollen Worten eröffneten am Samstagabend die Geschäftsführerin der Kur-GmbH Bad Reichenhall/Bayerisch Gmain, Gabriella Squarra, der 3. Bürgermeister von Reichenhall, Hans Hartmann, der Vorsitzende des Fördervereins Alpenklassik, Bernd Hartmann, der Präsident der Hochschule für Musik und Theater München, Bernd Redmann, und der Vorsitzende des Trägervereins der Reichenhaller Philharmonie, Harald Labbow, offiziell das Festival Alpenklassik 2017.

Squarra freute sich insbesondere, dass nach einer Woche der musikalischen Einstimmung und Vorbereitung vor Ort das offizielle Programm der „International Summer School“ mit vielen Meisterkursen und Konzerten durchstarten kann. Ein besonderer Dank ging an die vielen kommerziellen und privaten Unterstützer, Mäzene und Geldgeber, ohne die das Festival in dieser Form nicht durchgeführt werden könnte.

Der stellvertretende Bürgermeister Hans Hartmann bezeichnete die in der ganzen Stadt wehenden gelben Alpenklassik-Fahnen als „Zeichen eines verlängerten Sommers“. Die darauf kommunizierten Schlagworte „lebendig“ und „hautnah“ würden durch die vielen in der Stadt spazierenden internationalen Studenten umgesetzt. Jeder Musikbegeisterte wiederum könne die jungen Talente hautnah in den Meisterkursen und Konzerten erleben. Die Kulturreferentin der Stadt Bad Reichenhall, Monika Tauber-Spring, betonte, die Alpenklassik erweitere nicht nur das kulturelle Leben, sondern mache Kultur erlebbar. Die Kooperation mit der Hochschule für Musik

und Theater München sei eine kulturelle Besonderheit ersten Ranges. Sie sei stolz, dass Bad Reichenhall Heimat für diese Dependence sein dürfe, in deren Rahmen vielversprechenden internationalen jungen Künstlern die Möglichkeit geboten werde, sich weiterzuentwickeln.

Wunderbare Überraschungen

Professor Bernd Hartmann zeigte sich überzeugt, dass Kultur Förderung brauche und empfahl vor allem die sogenannten Surprise-Konzerte, in deren Rahmen es immer wieder wunderbare Überraschungen gebe. Der Hochschulprofessor, der sich nach eigenen Worten beim Schwimmen im Thumsee auch körperlich für diese Festivalwoche fit machte, dankte allen Beteiligten für eine „hervorragende Kooperation“ in den vergangenen fünf Jahren, die

vertrauensvoll, aber nicht als leblose Routine ablaufe. Nur so sei es gelungen, ein stimmiges Konzept zu hinterlegen, aus dem heraus große Werte entstünden. Erfreute sich darüber, dass es wieder gelungen sei, sieben hervorragende Dozenten zu gewinnen und ein ansprechendes Konzertprogramm zu gestalten.

Harald Labbow hieß insbesondere den Dirigenten des Eröffnungskonzerts, Christoph Adt, herzlich willkommen. Adt hatte einst die Alpenklassik mit aus der Taufe gehoben. Zudem gratulierte er ihm zur Berufung für das Präsidentenamt der Musikhochschule Nürnberg. Die Bad Reichenhaller Philharmonie sei in jedem Fall dankbar für die großen Leistungen der Hochschule für Musik und Theater München, des Fördervereins Alpenklassik und der Stadt Bad Reichenhall und freue sich, mit solch musikalischen Größen gemeinsam musizieren zu dürfen, so Labbow.

Werner Bauregger



Launige Worte im Königlichen Kurhaus (von links): Monika Tauber-Spring, Hans Hartmann, Gabriella Squarra, Bernd Hartmann, Prof. Bernd Redmann und Harald Labbow.
- Foto: Werner Bauregger